Niederschrift
über die 12. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 16. Mai 2022, 16:00 Uhr**
im Kongress Palais Kassel, Kassel

Anwesend:

Präsidium
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Esther Kalveram, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP

Stadtverordnete
Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne
Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Steffen Müller, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Sven Schoeller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Stadtverordnete, B90/Grüne
Daniel Stein, Stadtverordneter, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Fraktionsvorsitzender, SPD
Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Sascha Gröling, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Ramona Kopec, Fraktionsvorsitzende, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD

Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU (ab 16:30 Uhr, Sitzungsunterbrechung)
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Dr. phil. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Nicole Siebrecht, Stadtverordnete, CDU
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Violetta Bock, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, DIE LINKE
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE
Anna Luisa Sümmermann, Stadtverordnete, parteilos
Sascha Bickel, Stadtverordneter, FDP
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP (ab 16:45 Uhr, TOP 3)
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD (bis 16:43, vor TOP 1)
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Beiräte
Mohamed Abdi Wacays, Vorsitzender des Ausländerbeirats
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates

Magistrat
Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, parteilos (DIE LINKE)

Timo Evans, Stadtrat, FDP
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, parteilos (DIE LINKE)
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne
Heidemarie Reimann, Stadträtin, SPD
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung
Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Miriam Hagelstein, Stadtverordnete, DIE LINKE
Sabine Leidig, Stadtverordnete, DIE LINKE
Tabea Mößner, Stadtverordnete, DIE LINKE
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne

Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 5. Mai 2022 ordnungsgemäß einberufene 12. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung dem Verstorbenen Wolf Diethard Breidenbach.
Wolf Diethard Breidenbach ist am 7. Mai 2022 verstorben. Er gehörte als Mitglied der SPD-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung von November 1972 bis Juli 1989 an. Er war Vorsitzender des (damaligen) Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt von 1981 bis 1985 und Vorsitzender der SPD-Fraktion von März 1987 bis Juni 1989. Die Stadt Kassel wird Wolf Diethard Breidenbach ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann weist Stadtverordneten Moses-Meil, AfD-Fraktion, darauf hin, dass während der Sitzung eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen ist, sofern kein ärztliches Attest vorliegt, dass er vom Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung befreit ist.
Sie bittet ihn eine Maske aufzusetzen oder ein Attest vorzulegen.

Zur Tagesordnung

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass sie die Tagesordnungspunkte

5. Einführung und Verpflichtung einer bzw. eines hauptamtlichen Beigeordneten

und

6. Einführung und Verpflichtung einer bzw. eines ehrenamtlichen Beigeordneten

sowie

16. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie Die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025
Vorlage des Magistrats
- 101.19.474 –

und

17. Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld
Vorlage des Magistrats
- 101.19.475 –

gemeinsam zur Beratung aufrufen wird.

Auf Antrag von Fraktionsvorsitzenden Dreyer, AfD-Fraktion, werden die Tagesordnungspunkte

12. Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. II/17 „Breitscheidstraße 33“
Vorlage des Magistrats
- 101.19.440 –

und

13. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. II/17 „Breitscheidstraße 33“ (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.441 –

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Die Linke, schlägt der AfD-Fraktion vor den Tagesordnungspunkt

21. Resolution: Rettet den Reinhardswald!
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.386 –

zurückzuziehen und begründet dies.
Fraktionsvorsitzender Dreyer, AfD-Fraktion, spricht dagegen und teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag nicht zurückziehen wird.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion Die Linke, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der Fraktion Die Linke betr. Verkehrsversuch Steinweg ermöglichen.
Fraktionsvorsitzender Decker, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: B90/Grüne, Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Die Linke auf Erweiterung der TO I um den Antrag der Fraktion Die Linke betr. Verkehrsversuch Steinweg ermöglichen, wird **abgelehnt**.

Stadtverordnete Schury, Fraktion Die Linke, stellt den Geschäftsordnungsantrag auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes

22. Mehr braucht mehr – Solidarität mit dem Streik im Sozial- und Erziehungsdienst
Antrag der Fraktion Die Linke
- 101.19.397 –

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Die Linke, FDP, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU
Enthaltung: AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Die Linke auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes 22 betr. Mehr braucht mehr – Solidarität mit dem Streik im Sozial- und Erziehungsdienst, 101.19.397, wird **abgelehnt**.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann weist Stadtverordneten Moses-Meil erneut darauf hin, dass er, sofern er kein ärztliches Attest vorlegt, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen hat. Kommt er dem nicht nach, wird sie von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und ihn des Saales verweisen.
Trotz mehrfacher Aufforderung zieht Stadtverordneter Moses-Meil keine Maske auf und legt auch kein Attest vor. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann verweist ihn daraufhin des Saales.
Fraktionsvorsitzender Dreyer, AfD-Fraktion, stellt daraufhin den Geschäftsordnungsantrag auf Einberufung des Ältestenrates.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann unterbricht die Sitzung um 16:19 Uhr.

Die Sitzung wird um 16:38 Uhr fortgesetzt.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass in der Sitzung des Ältestenrates mehrheitlich übereinstimmend festgelegt wurde, dass Stadtverordneter Moses-Meil den Saal verlassen muss, sofern er keine Maske aufsetzt oder ein ärztliches Attest vorlegt.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt Stadtverordneten Moses-Meil erneut die Möglichkeit eine Mund-Nasen-Bedeckung aufzuziehen oder ein ärztliches Attest vorzulegen. Da er beidem nicht nachkommt, fordert sie ihn auf den Saal zu verlassen.

Stadtverordneter Moses-Meil verlässt den Saal nach mehrfacher Aufforderung.

Tagesordnung I

1. Einführung einer bzw. eines Stadtverordneten

Frau Nuria Perez Rivas, ehemals SPD-Fraktion, ist mit Ablauf des 2. Mai 2022 aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden.
Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl der SPD ist daher am 3. Mai 2022 Stadtverordneter Dr. Johannes Gerken als nächster gewählter Bewerber in die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt.

2. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt den Beschluss des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe vom 28. April 2022 betr. Reaktivierung/Erneuerung der Herkulesbahn, bekannt.
Den Fraktionen liegt ein entsprechender Auszug aus der Niederschrift vor.

4. Fragestunde

Die Fragen Nr. 91 bis 105 sind beantwortet.
Die Frage Nr. 93 wurde von der Frage stellenden Fraktion zurückgezogen.
Die Fragen Nr. 106 bis 108 werden für die Fragestunde der nächsten Sitzung vorgemerkt.

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden gemeinsam aufgerufen.

5. Einführung und Verpflichtung einer bzw. eines hauptamtlichen Beigeordneten

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 4. April 2022 wurde Frau Nicole Maisch zur hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Kassel gewählt.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann fragt Frau Maisch offiziell und persönlich, ob sie die Wahl annimmt.

Frau Maisch nimmt die Wahl an.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann führt die zur hauptamtlichen Beigeordneten gewählte Frau Nicole Maisch gemäß § 46 HGO in ihr Amt ein und verpflichtet sie per Handschlag auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Oberbürgermeister Geselle händigt Frau Nicole Maisch die Urkunde über die Berufung in ihr Amt mit Wirkung vom 1. Juni 2022 aus.

Frau Maisch leistet vor Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann den Diensteid gemäß § 47 des Hessischen Beamtengesetzes.

6. Einführung und Verpflichtung einer bzw. eines ehrenamtlichen Beigeordneten

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 4. April 2022 wurde Frau Nicole Maisch zur hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Kassel gewählt.

Aufgrund des (geänderten) Wahlvorschlags der Fraktion B90/Grüne rückt als nächste noch nicht berufene Bewerberin Frau Joana Al Samarraie als ehrenamtliche Beigeordnete in den Magistrat nach.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann fragt
Frau Al Samarraie ob sie die Wahl annimmt.

Frau Al Samarraie nimmt die Wahl an.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann führt die zur ehrenamtlichen Beigeordneten gewählte Frau Joana Al Samarraie gemäß § 46 HGO in ihr Amt ein und verpflichtet sie per Handschlag auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Oberbürgermeister Geselle händigt Frau Joana Al Samarraie die Urkunde über die Berufung in ihr Amt mit Wirkung vom 1. Juni 2022 aus.

Frau Al Samarraie leistet vor Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann den Diensteid gemäß § 47 des Hessischen Beamtengesetzes.

7. Wahl von persönlichen Stellvertretern für Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel
- 101.19.434 -

Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Dr. Rabani Alekuzei
(Wahlvorschlag der SPD-Fraktion)

als persönlichen Vertreter für das Mitglied Petra Ullrich

und

Herrn Volker Zeidler
(Wahlvorschlag der SPD-Fraktion)

als persönlichen Vertreter für das Mitglied Ramona Kopec

in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl von persönlichen Stellvertretern für Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel, 101.19.434, wird **zugestimmt.**

8. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk V - Kassel-Bad Wilhelmshöhe -
Vorlage des Magistrats
- 101.19.435 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Ariane Kipp, geb. am 3. Februar 1966 in Elmshorn, Beruf: Architektin, wh. Marie-Calm-Straße 25,

34131 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk V - Kassel-Bad Wilhelmshöhe - für die nächste Amtsperiode."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk V - Kassel-Bad Wilhelmshöhe -, 101.19.435, wird **zugestimmt.**

9. Änderung der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel
Stadtverordnetenvorsteherin
- 101.19.464 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die aus der Anlage 1 ersichtliche Fassung der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel.

2. Die Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel vom 8. Juni 1998 tritt außer Kraft.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der Stadtverordnetenversammlung betr. Änderung der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte in der Stadt Kassel, 101.19.464, wird **zugestimmt.**

10. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VII/19 „Ölmühlenweg/ Königinhofstraße“ (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung))
Vorlage des Magistrats
- 101.19.395 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Zur weiteren Sicherung der Planung für den künftigen Planbereich des Bebauungsplanes Nr. VII/19 „Ölmühlenweg/Königinhofstraße“ soll die Satzung über eine Veränderungssperre vom 11. Mai 2020 – bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Kassel 4. Jahrgang Nr. 031 vom 29. Mai 2020 – um ein Jahr verlängert werden.

Der Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VII/19 „Ölmühlenweg/ Königinhofstraße“ wird nach § 14 (1), § 16 und § 17 (1) S.3 Baugesetzbuch (BauGB) und den §§ 5, 50, 51 Nr. 6, der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung über die Verlängerung der Satzung der Stadt Kassel über eine Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. VII/19 „Ölmühlenweg/ Königinhofstraße“ (Satzungsbeschluss zur Verlängerung der Satzung)), 101.19.395, wird **zugestimmt.**

11. Verleihung der Ehrenbezeichnung "Stadtältester"
Vorlage des Magistrats
- 101.19.433 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„In Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Stadt Kassel wird

Herrn Joachim Bonn

die Ehrenbezeichnung „Stadtältester“ verliehen (§ 28 Abs. 2 HGO).“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Verleihung der Ehrenbezeichnung "Stadtältester", 101.19.433, wird **zugestimmt.**

Die Tagesordnungspunkte 12 und 13 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

12. Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. II/17 "Breitscheidstraße 33"
Vorlage des Magistrats
- 101.19.440 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Durchführungsvertrages nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. II/17 „Breitscheidstraße 33“ zwischen der M&I Kattenstraße GmbH & Co. KG und der Stadt Kassel wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Die Linke (3), AfD (1)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. II/17 "Breitscheidstraße 33", 101.19.440, wird **zugestimmt.**

13. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. II/17 "Breitscheidstraße 33" (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.441 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Den Behandlungen der Anregungen aus der Beteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/17 „Breitscheidstraße 33“ wird zugestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. II/17 „Breitscheidstraße 33“ wird nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Die Linke (3), AfD (1)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. II/17 "Breitscheidstraße 33" (Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung), 101.19.441, wird **zugestimmt.**

14. Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenvorsitzender des Ausländerbeirats der Stadt Kassel"
Antrag des Ausländerbeirates
- 101.19.465 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

„Herrn Kamil Saygin wird die Ehrenbezeichnung „Ehrenvorsitzender des Ausländerbeirats der Stadt Kassel“ verliehen“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Ausländerbeirates betr. Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenvorsitzender des Ausländerbeirats der Stadt Kassel", 101.19.465, wird **zugestimmt.**

15. Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH
Vorlage des Magistrats
- 101.19.473 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Übernahme einer Bürgschaft in Höhe von 4.933.760,00 Euro (entsprechend 80 % von 6.167.200,00 Euro) für ein von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH aufzunehmendes Darlehen zur Finanzierung der Errichtung von hybriden Heizanlagesystemen (99 Wärmepumpen und dazugehörig 39 Photovoltaikanlagen) zu.

Oberbürgermeister Geselle erläutert die Vorlage, die als Tischvorlage vorliegt. Es schließt sich eine rege Diskussion an.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: FDP, AfD (2)
Enthaltung: AfD (1)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Übernahme einer Bürgschaft für die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH, 101.19.473, wird **zugestimmt.**

Die Tagesordnungspunkte werden gemeinsam Aufgerufen.

16. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025
Vorlage des Magistrats
- 101.19.474 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

a) die als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 vom 16. Mai 2022

b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2022 bis 2025

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2022 bis 2025 nach dem Stand vom 16. Mai 2022 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Nachtragshaushaltsplans zu berichtigen.“

Die Vorlage des Magistrats und der Entwurf des Nachtragshaushalts 2022 liegen den Stadtverordneten als Tischvorlage vor.
Oberbürgermeister Geselle bringt den Entwurf des Nachtragshaushalts 2022 für den Magistrat ein.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Antrages des Magistrats in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zur weiteren Behandlung.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann auf Überweisung des Antrages des Magistrats betr. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2022 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2022 bis 2025 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025, 101.19.474, in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, ist **angenommen**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt die Terminplanung des Nachtragshaushalts 2022 gemeinsam mit der Vorlage betr. Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld bekannt:

- Behandlung im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
  6. Juli 2022, 17:00 Uhr
- Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung
  18. Juli 2022, 16:00 Uhr

17. Kopf hoch, Kassel! - EinwohnerEnergieGeld
Vorlage des Magistrats
- 101.19.475 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> „Der Magistrat zahlt im Rahmen eines finanziellen Unterstützungsprogramms im Umfang von insgesamt bis zu 15,4 Mio. € eine Zuwendung an Kasseler Einwohner*innen mit alleinigem Wohnsitz oder Hauptwohnsitz im Stadtgebiet aus, um die finanziellen Auswirkungen der gestiegenen Kosten der Energieversorgung im Zuge des Ukraine-Kriegs abzumildern.“

Die Vorlage des Magistrats liegt den Stadtverordneten als Tischvorlage vor. Oberbürgermeister Geselle bringt die Vorlage für den Magistrat ein.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Antrages des Magistrats betr. Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld, 101.19.475, in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zur weiteren Behandlung.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann auf Überweisung des Antrages des Magistrats betr. Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld, 101.19.475, in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, ist **angenommen**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt die Terminplanung des Nachtragshaushalts 2022 gemeinsam mit der Vorlage betr. Kopf hoch, Kassel! – EinwohnerEnergieGeld bekannt:

- Behandlung im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
  6. Juli 2022, 17:00 Uhr
- Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung
  18. Juli 2022, 16:00 Uhr

18. Tempo 30
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.327 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Bundesgesetzgeber wird aufgefordert, die Straßenverkehrsordnung mit der Maßgabe zu ändern, den kommunalen Straßenverkehrsbehörden einen größeren Ermessensspielraum bei der Anordnung von Tempo 30 als zulässige Höchstgeschwindigkeit einzuräumen.

Stadtverordneter Dr. Schoeller, B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag. Es schließt sich eine rege Diskussion an, in der Stadtrat Stochla Stellung zu den Redebeiträgen nimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Tempo 30, 101.19.327, wird **zugestimmt.**

19. Einführung CO2-Schattenpreis
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.19.357 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, einen CO_2-Schattenpreis von mindestens 195 € pro Tonnen CO_2 entsprechend der jeweils aktuellen Empfehlung des Umweltbundesamtes bei allen Investitionsentscheidungen einzuführen. Auch bei der Vergabe von Aufträgen, bei denen dieses Kriterium rechtssicher verwendet werden kann, sollen die Kosten für entstehende Emissionen während der Nutzungsphase berücksichtigt werden. Eine Adaption des Schattenpreises in den städtischen Unternehmen wird begrüßt.

Stadtverordneter Dr. Hechelmann, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: FDP, AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Einführung CO2-Schattenpreis, 101.19.357, wird **zugestimmt.**

20. Verkehrswende - Stellplatzsatzung anpassen
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.367 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stellplatzsatzung wird wie folgt geändert:

- Für die Stadtteile Mitte, Vorderer Westen, Wehlheiden, Bad Wilhelmshöhe, Unterneustadt, Südstadt, Nord-Holland und Rothenditmold wird die Unverträglichkeit des weiteren Neubaus von PKW-Stellplätzen festgestellt.

Ausnahmen sind Handicap Parkplätze und Kurzzeitparkplätze für den Lieferverkehr.
- Die nach dem Anhang der Satzung zu errichtenden Stellplätze werden abgelöst.
- Die Ablöse findet nicht mehr auf Antrag, sondern als Standard statt.
- Die Gelder der Stellplatzablöse werden für Verbesserungen des Umweltverbunds zielgerichtet eingesetzt.
- Die zu errichtenden Stellplätze für Fahrräder sind in den B-Plänen und Baugenehmigungen im Eingangsbereich der Gebäude zeichnerisch festzusetzen. Die Ausprägung der Wetter- und Diebstahlschutzbauwerke und Lademöglichkeiten wird festgesetzt.

Stadtverordnete Sümmermann, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für ihre Fraktion. Im Rahmen der Diskussion nimmt Stadtbaurat Nolda Stellung zur Abschaffung der Stellplatzsatzung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Verkehrswende - Stellplatzsatzung anpassen, 101.19.367, wird **abgelehnt.**

21. Resolution: Rettet den Reinhardswald!
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.386 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im Namen einer irregeleiteten Energiewende sollen im Reinhardswald etwa 20 Millionen Quadratmeter (2 000 Hektar) Waldgebiet zur Errichtung von Windkraftanlagen vernichtet werden. Deshalb fordert die Stadtverordnetenversammlung die schwarzgrüne Landesregierung auf, unverzüglich die Zerstörung von Tier- und Pflanzenwelt im Reinhardswald zu stoppen.

Sämtliche Aktivitäten sind sofort einzustellen und Genehmigungen zurückzuziehen. Der Reinhardswald ist von der Landesregierung zum

Schutzgebiet zu erklären, in welchem keine baulichen Maßnahmen erlaubt sind, welche nicht dem Schutz von Tier- und Pflanzenwelt dienen und über die umweltverträgliche Bewirtschaftung des Waldes hinausgehen.

Infolgedessen sind die Bürger dazu aufgerufen der Zerstörung des Grimm'schen Märchenwaldes und dem, durch die schwarzgrüne Landesregierung verübten Verbrechen gegen die Natur, entschieden entgegenzutreten.

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, begründet den Antrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Resolution: Rettet den Reinhardswald!, 101.19.386, wird **abgelehnt.**

22. Mehr braucht mehr - Solidarität mit dem Streik im Sozial- und Erziehungsdienst
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.397 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Kasseler Stadtverordnetenversammlung unterstützt bei den anstehenden Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst die Forderungen der Beschäftigten, vertreten durch die Gewerkschaft ver.di und GEW.
Sie fordert den Magistrat auf, in seiner Funktion als Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband und über den hessischen Städtetag deutlich zu machen, dass eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel und eine finanzielle Anerkennung für die Sozial- und Erziehungsberufe im Interesse der Kommunen ist.

Fraktionsvorsitzender Getzschmann, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Mehr braucht mehr - Solidarität mit dem Streik im Sozial- und Erziehungsdienst, 101.19.397, wird **abgelehnt.**

23. Resolution: Impfpflicht? Nein, danke! Für Freiheit und Selbstbestimmung!
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.406 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

24. Kostenlose Schwimmbadnutzung für Kinder und Jugendliche unter 16
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.439 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

25. Aufarbeitung von Straßenbenennung nicht weiter verzögern
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.447 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

26. Energieversorgungssicherheit
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.19.459 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann übergibt das Wort an stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Bathon.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

27. NVV-Fahrplandaten
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.379 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten über die Strategie zur Bereitstellung von Datensätzen im Rahmen des Smart City Projekts zu berichten und beim Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) die Chancen und Risiken bei der Bereitstellung von Fahrplandatensätzen (Sollfahrplänen) sowie dynamische Echtzeit-Mobilitätsdaten zu erfragen. Dabei soll erläutert werden inwieweit die Bereitstellung der Daten an Open Source Systeme, Start Ups, Forschung und Bürgerinnen und Bürgern barrierearm erfolgen kann, aber gleichzeitig die kommerzielle Nutzung kostenpflichtig ist. Dabei soll auch auf die maschinenlesbaren Formate und Open Data eingegangen werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. NVV-Fahrplandaten, 101.19.379, wird **zugestimmt.**

28. Jugendbücherei auch am Samstag öffnen
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.389 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten den Bedarf, einer Erweiterung der Öffnungszeit der Jugendbücherei der Stadtbibliothek bis November 2022 zu prüfen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion Die Linke betr. Jugendbücherei auch am Samstag öffnen, 101.19.389, wird **zugestimmt.**

29. Vorstellung des Geschäftsführers des Museums für Sepulkralkultur
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.391 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, den Geschäftsführer des Museums für Sepulkralkultur Herrn Dr. Dirk Pörschmann einzuladen, damit er im Kulturausschuss über die Entwicklung des Museums in den vergangenen 30 Jahren und über sein neues Konzept berichten kann.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Vorstellung des Geschäftsführers des Museums für Sepulkralkultur, 101.19.391, wird **zugestimmt.**

30. Öffentliche WC-Anlagen in Verantwortung der MHK
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne
- 101.19.403 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir bitten den Magistrat der Stadt Kassel sich bei der MHK dafür einzusetzen, dass die Toilettenanlagen in Verantwortung der MHK ganzjährig geöffnet bleiben.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Öffentliche WC-Anlagen in Verantwortung der MHK, 101.19.403, wird **zugestimmt.**

31. Kasseler Wärmenetze planen und ausweiten
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD
- 101.19.412 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen eine*n Verteter*in der Städtischen Werke in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie einzuladen, um über die Zeit- und Kostenplanung für die Umsetzung des Maßnahmenvorschlags 2020-EV-02 „Anschluss nahegelegener Gebäude an das Kasseler Fernwärmenetz sowie Netzausbau und -verdichtung in den Stadtteilen Waldau Industriegebiet und Mitte“ und den Stand der Satzungsentwicklung einer Fernwärmesatzung zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Kasseler Wärmenetze planen und ausweiten, 101.19.412, wird **zugestimmt.**

32. Konzept Pflegeeinrichtungen
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.413 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in einer der nächsten Ausschusssitzungen die derzeitige und künftige Versorgung mit Plätzen in Senioren- und Pflegeeinrichtungen darzustellen. Dabei soll ebenfalls berichtet werden, welches Konzept der Magistrat verfolgt um die öffentliche Daseinsvorsorge auch zukünftig für alle sicher zu stellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion Die Linke betr. Konzept Pflegeeinrichtungen, 101.19.413, wird **zugestimmt.**

33. Änderung Jobticketmodell NVV
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.421 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, beim NVV **die Prüfung einer** Änderung des Jobticketmodells **anzuregen**. Die Mindestabnahme wird in allen Modellen auf „ab 1 Mitarbeiter" herabgesetzt, damit das Jobticket auch in kleinen Betrieben und Unternehmen eingeführt werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Änderung Jobticketmodell NVV, 101.19.421, wird **zugestimmt.**

34. Verkehrsberuhigung um alle Kasseler Grundschulen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.19.422 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine weitreichende Verkehrsberuhigung um alle Kasseler Grundschulen herzustellen, um die Sicherheit der Schulkinder auf ein Höchstmaß anzuheben.

- **Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne**

Der Magistrat wird aufgefordert, **über** ~~eine weitreichende~~ **bisher durchgeführte Maßnahmen zur** Verkehrsberuhigung um ~~alle~~ Kasseler Grundschulen **zu berichten** ~~herzustellen, um die Sicherheit der Schulkinder auf ein Höchstmaß anzuheben~~.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, AfD, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: CDU, Die Linke, FDP
Enthaltung: Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
den

Beschluss

Dem Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne betr. Verkehrsberuhigung um alle Kasseler Grundschulen, 101.19.422, wird **zugestimmt.**

- **Durch Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne geänderter Antrag der CDU-Fraktion**

Der Magistrat wird aufgefordert, **über bisher durchgeführte Maßnahmen zur** Verkehrsberuhigung um Kasseler Grundschulen **zu berichten.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, AfD, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: CDU, Die Linke, FDP
Enthaltung: Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel
den

Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der Fraktion B90/Grüne geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Verkehrsberuhigung um alle Kasseler Grundschulen, 101.19.422, wird **zugestimmt.**

35. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger zum Ausbau der anerkannten Schuldenberatungsstellen in der Stadt Kassel
Vorlage des Magistrats
- 101.19.445 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel gewährt folgenden Trägern zur Ausweitung der Schuldenberatung Zuwendungen in Höhe von bis zu:

Träger	Hauptsächliche Schwerpunkt der Ausweitung	Betrag
Diakonisches Werk Region Kassel	Ausbau Prävention und dezentrale Vernetzung	34.000,00 €
Caritasverband Nordhessen-Kassel e. V.	Ausbau aufsuchende Beratung für Menschen mit Mobilitätseinschränkung	24.000,00 €
Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Ausbau niedrigschwellige Beratung basierend auf Kapazitäten durch ESF-Förderung	30.000,00 €
Drogenhilfe Nordhessen e. V.	Einrichtung weiterer Sprechstunde am Standort Kirchweg	8.000,00 €
Soziale Hilfe e. V.	Ausbau offener niedrigschwelliger Sprechstunden	15.000,00 €

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2022 im Produkt 311 07 (Förderung sozialer Einrichtung und Dienste) zur Verfügung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, AfD,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Gewährung von Zuwendungen an verschiedene Träger zum Ausbau der anerkannten Schuldenberatungsstellen in der Stadt Kassel, 101.19.445, wird **zugestimmt.**

36. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2022; - Liste S1 / 2022 -
Vorlage des Magistrats
- 101.19.448 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste S1/2022 enthaltenen außerplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Ergebnishaushalt in Höhe von 1.600.000,00 €."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2022; - Liste S1 / 2022 -, 101.19.448, wird **zugestimmt.**

37. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienstbereich Kassel – Stadtgebiet Kassel – (Gebührensatzung notärztliche Versorgung – NÄVGebS –) vom 10. Dezember 2001
Vorlage des Magistrats
- 101.19.449 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienstbereich Kassel – Stadtgebiet Kassel – (Gebührensatzung notärztliche Versorgung – NÄVGebS –) vom 10. Dezember 2001 in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienstbereich Kassel – Stadtgebiet Kassel – (Gebührensatzung notärztliche Versorgung – NÄVGebS –) vom 10. Dezember 2001, 101.19.449, wird **zugestimmt.**

38. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich Kassel (Stadt und Landkreis Kassel) – Rettungsdienstgebührensatzung (Leitstelle) – in der Fassung der Fünften Änderung vom 19. Mai 2014 (Sechste Änderung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.450 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich

Kassel (Stadt und Landkreis Kassel) - Rettungsdienstgebührensatzung (Leitstelle) - in der Fassung der Fünften Änderung vom 19. Mai 2014 (Sechste Änderung) in der aus Anlage 2 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für den Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich Kassel (Stadt und Landkreis Kassel) - Rettungsdienstgebührensatzung (Leitstelle) - in der Fassung der Fünften Änderung vom 19. Mai 2014 (Sechste Änderung), 101.19.450, wird **zugestimmt.**

39. Bericht des Vereins Tafel Kassel e. V.
Antrag der Fraktion SPD und B90/Grüne
- 101.19.462 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, Vertreter*innen des Vereins Tafel Kassel e.V. in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport einzuladen, um ihnen die Gelegenheit zu geben, ihre Arbeit vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Bericht des Vereins Tafel Kassel e. V., 101.19.462, wird **zugestimmt.**

40. Ruhebänke - ein Beitrag zu Teilhabe und Barrierefreiheit in unserer Stadt
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne
- 101.19.463 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Seniorenbeirat wird gebeten, sein Anliegen, mehr Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet auszustellen, im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport vorzutragen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Ruhebänke - ein Beitrag zu Teilhabe und Barrierefreiheit in unserer Stadt, 101.19.463, wird **zugestimmt.**

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin